

Stellungnahme The Carlyle Group zum Linden-Park

Frankfurt, 20. Januar 2009 – Für das Projekt "Linden-Park" hat die ausführende Projektgesellschaft eine Projektfinanzierung der Landesbank Berlin erhalten. Die Landesbank Berlin steht nicht zu den vertraglich vereinbarten Konditionen und verweigert die weitere Auszahlung der Kredite wegen nachträglich gestellter Bedingungen, die nicht Teil der abgeschlossenen Verträge sind.

Die bisherigen Bauleistungen wurden durch den Fonds [Carlyle Europe Real Estate Partners II] mit Eigenkapital vorfinanziert. Vor dem Hintergrund der nicht erfolgten Auszahlung der vertraglich zugesicherten Kredite ist eine Vorfinanzierung von weiteren Baukosten durch den Fonds nicht möglich. Sollten die Finanzierungszusagen durch die Landesbank Berlin nicht eingehalten werden, wird die Projektgesellschaft die Bauarbeiten einstellen müssen. The Carlyle Group verfügt jedoch über das notwendige Eigenkapital um gemeinsam mit den Finanzierungszusagen der Landesbank Berlin das Projekt planmäßig erfolgreich durchzuführen. The Carlyle Group hat im Juni 2008 einen dritten europäischen Immobilienfonds mit einem Volumen 2,2 Mrd. Euro aufgelegt.

"Wir haben zwei Jahre lang in dieses ambitionierte Revitalisierungsprojekt investiert, um den 70er Jahre Komplex in ein modernes Zentrum mit Handels- und Büroflächen sowie Wohnraum zu verwandeln. Es ist ein komplexes Projekt aber wir haben die Neuentwicklung des Linden-Park konsequent vorangetrieben. Natürlich sind wir enttäuscht, dass es trotz unserer Bemühungen jetzt zu einer weiteren Verzögerung kommt. Wenn sich unsere Finanzierungspartner nicht an die Vereinbarungen halten, haben wir leider keine andere Wahl, als die Arbeiten zu stoppen. Von Seiten The Carlyle Group wurde alles getan, um diese Situation zu vermeiden. Sollte sich die Situation jetzt klären, werden wir zu unserem Engagement stehen und die Neuentwicklung des Linden-Park schnellstmöglich abschließen", sagte ein Sprecher von The Carlyle Group.